

Galerie
Elisabeth Schwarz
Mariannenplatz 22
10997 Berlin
+49.30.600 312 84
mail@elisabethschwarz.com
www.galerie-elisabethschwarz.com

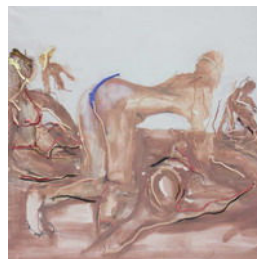
Galerie Elisabeth Schwarz . Mariannenplatz 22 . 10997 Berlin

Axel Brandt Malerei | **Peter Kröning** Bildhauerei

Ausstellungseröffnung am Samstag, 27.02.2010 | 19–22 Uhr
Ausstellung geöffnet bis zum 10.04.2010
Do, Fr, Sa 14–18 Uhr + nach Vereinbarung



die tun nix



Alles fängt ganz harmlos an. Da hält ein Mann seine Hand auf den Kopf eines Hundes und blickt ihn aus seinen Augenwinkeln an. «Das Spiel ist aus» (2009) lautet der Titel des Figurenpaares aus Holz. Noch am Rätselraten über die Bedeutung dieser Aussage, bemerkt man, wie der Mann hinter seinem Rücken einen Stock in der Hand hält. Und blicken die Augen des Hundes nicht ängstlich drein? Dann die Armbinde am rechten Arm des Mannes: eine Partei?, eine Sturmbinde? Aus ganzen Holzstämmen werden Peter Krönings Skulpturen gehauen. Die Situationen und Figuren strahlen eine ungeheure Stille aus, selbst wenn sie Übles im Schilde führen. «Es ist immer der Anfang einer Geschichte, die ich darstelle», sagt der Künstler. Oft handeln diese von der Unzulänglichkeit des Menschen, sind bald humorvoll-ironisch, bald politisch oder absurd. So wenn ein ganz enger Ausschnitt eines auf dem Meer dahin treibenden Schiffes und einem Inselchen mit dem Titel «Bis ans Ende der Welt» (2009) die mittelalterliche Vorstellung von der Welt als einer Scheibe evoziert. Seine Protagonisten sind schwer durchschaubar, aber offensichtlich ernsthaft bemüht in ihrem jeweiligen Unterfangen und ihrem scheinbar unvermeidbaren Scheitern. Man möchte lächeln, aber das bleibt einem dann doch im Halse stecken.

Peter Kröning wurde 1971 in Erlangen geboren, studierte an der UdK Berlin bei David Evison. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Axel Brandt wurde 1962 in Ulm geboren, studierte in Düsseldorf bei Dieter Krieg und ist Preisträger etlicher Kunstpreise und Stipendien. Der Künstler lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Nach den Papstbildern und Selbstmordattentätern, die vor 2 Jahren hier zu sehen waren, gibt es jetzt Strandbilder, Blockierer und bettelnde Hände. Die Blockierer sind untergehakt sitzende Menschen, die Axel Brandt aus seinen Erinnerungen an gewaltfreie Aktionen in den 80er Jahren gemalt hat. Dazu gibt es auch eine Skulptur, die einen Weg in einem Park blockiert hat und da lief sechs Wochen lang "we shall overcome" von Pete Seeger und Joan Baez. ("Weil wir beim Blockieren und speziell beim Abräumen immer eine abgewandelte Zeile davon gesungen haben: "we shall not be moved".) Die Strandbilder konfrontieren den Betrachter mit mehr Fleisch als ihnen lieb ist (Oder ist es nie genug?). Die Körper entstehen durch Umrisse, die direkt mit der Tube in den Strand gemalt sind, der die gleiche Farbe wie die Haut hat. Man sieht den Strand vor lauter Körpern nicht. Es gibt ein Strandbild mit dem Titel „some day“ (2008), auf dem dann doch auch Wasser zu sehen ist. Da muss eine Verbindung sein zu den Blockierern: „we shall overcome some day...“. Doch wo ist sie? Wird da der Strand besetzt? Mit Kind und Kegel, Bikini und Ente? Oder sind das die Blockierer aus den 80ern, die jetzt nicht mehr blockieren sondern baden? „Die meisten Bilder haben ihren Ursprung in meiner Vergangenheit, entfernen sich dann aber im Malprozess davon.“